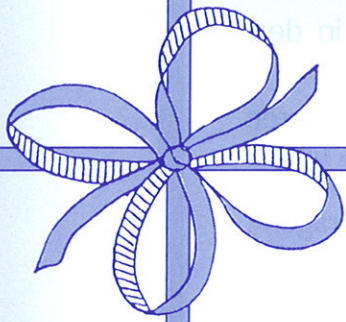




*Denn wir wissen,
dass, wenn unser irdisches Haus, die Hütte, zerstört wird,
wir einen Bau von Gott haben, ein Haus, nicht mit Händen gemacht,
ein ewiges, in den Himmeln.*

2.Korinther 5,1

Liebe Geschwister und Freunde!

Kürzlich fiel uns ein Reim des bekannten Schriftstellers Kästner auf, der es wirklich in sich hat. Dieser Vers hat gewiss nicht nur uns, sondern auch schon andere Leser zum Nachdenken angeregt. Gern geben wir ihn hier einmal wieder.

> Eine Feststellung <

Wir haben's schwer.
Denn wir wissen nur ungefähr,
woher, -
jedoch die Frommen
wissen gar, wohin wir kommen!
Wer glaubt, weiß mehr. E. K.



Wie recht der Verfasser doch mit seiner Feststellung hat: „*Wer glaubt, weiß mehr*“, obwohl wir leider annehmen müssen, dass Kästner diesen Glauben an den Heiland der Welt, Jesus Christus, und an das Wort der Wahrheit, die Heilige Schrift, nicht besaß.

• **Aber es stimmt trotzdem: „Wer glaubt, weiß mehr“!**

Eine Frage kommt uns da immer wieder: Haben alle unsere lieben Briefempfänger diesen kostbaren errettenden Glauben empfangen?

Jeder, der im Bekenntnis seiner Sünden zu dem Herrn Jesus Christus gekommen ist und glaubt, dass der Heiland an seiner Stelle die Strafe zu seinem Frieden auf sich nahm, „*hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht*“. Er weiß - wie der Mann Hiob es bereits bezeugen konnte - „*dass mein Erlöser lebt ...*“ (Hiob 19,25). Glückliches Wissen: Jesus ist **mein** Heiland, „*der Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat*“.

Wir wissen nicht „nur ungefähr“, woher wir kommen, sondern wir wissen es genau, indem wir uns auf die absolut zuverlässigen Aussagen der Bibel stützen! Wir können für uns persönlich dankbar feststellen: „... **Du** wobest mich in meiner Mutter Leib. Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. **Wunderbar sind deine Werke**, und meine Seele weiß es sehr wohl“ (Psalm 139,13ff.). Wir wissen also, dass **Gott** den Menschen in seinem Bild, als Mann und Frau schuf (1.Mose 1,27).

Und - Gott sei Dank, wissen wir, dass wir nicht ohne Hoffnung in dieser Welt sind, sondern dass es stimmt: „**Die Frommen wissen gar, wohin sie kommen!**“

Unser oben angeführtes Bibelwort bezeugt es uns noch einmal unmissverständlich: „**Wir wissen ...!**“ Was denn? „**Dass, wenn unser irdisches Haus, die Hütte, zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, ein ewiges, in den Himmeln**“.

Dieses irdische Haus, die Hütte, ist ein Bild unseres Leibes. Der Apostel Petrus spricht von seinem Heimgang als dem Ablegen der Hütte ... (2.Petrus 1,14). Er weiß

aber auch, dass er einen Bau von Gott erlangen wird ... ein ewiges Haus in den Himmeln.

Nun, es wird der Augenblick bald kommen, wo auch die Leiber der Entschlafenen - deren Seele und Geist jetzt im Paradies Gottes sind - bei der Wiederkunft des Herrn Jesus umgestaltet werden um gleichförmig seinem Leib der Herrlichkeit zu sein. „Wie wir das Bild dessen von Staub getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen“, so sagt uns die Bibel.

Gegenwärtig seufzen wir, besonders die lieben Alten und Kranken, mehr oder weniger beschwert in dem Leib der Schwachheit. Sie und wir alle sehnen uns, bald mit der Behausung, die aus dem Himmel ist, überkleidet zu werden. Das heißt, wir erwarten die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus, der schon auf Erden sich so tröstlich für uns im Gebet an seinen Vater wandte: „Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen“ (Johannes 17,24).

Und dieser Augenblick ist für uns, ihr Lieben, die wir an der Jahrtausendwende stehen, in greifbare Nähe gerückt. Wir erwarten keinen „Weltuntergang“ oder dergleichen, sondern IHN. Stündlich dürfen wir IHN erwarten. **Noch einmal: „Wir wissen, wohin wir kommen!“**

„In dem Haus meines Vaters sind viele Wohnungen ... und ich komme wieder, und werde euch **zu mir nehmen**“, waren mit die letzten denkwürdigen Worte unseres Herrn und Heilands.

Vielleicht beschleicht den einen oder anderen Brieffreund Angst vor der Zukunft. Dann denke daran: Der treue Gott steht zu seinen Verheißungen. Er wird sie alle erfüllen. Das ist sicher! Vertrauen wir IHM und vergessen wir nicht: „Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; **wir wissen**, dass wir, wenn es offenbar werden wird, Ihm gleich sein werden, denn wir werden Ihn sehen wie Er ist ...“ (1.Johannes 3,2).

• Wenn Sie Fragen haben bez. der „Dinge, die bald geschehen müssen“, können Sie uns gern schreiben. Wir versuchen Ihnen eine Antwort aus der Heiligen Schrift zu geben!

• Für alle diejenigen, die sich eingehender mit dem prophetischen Wort beschäftigen möchten, halten wir gratis Literatur bereit. Gern können Sie diese bei uns anfordern.

Ein Glanz von Himmelsherrlichkeit
durchleuchtet unsere Tage:
„Der Herr ist nah!“ – Oh Wort voll Kraft,
du Trost in jeder Lage!
Drum aufgeschaut in Kampf und Leid,
glückselge Braut, und sei bereit,
harr deinem Herrn entgegen!

Und wunderbare Herrlichkeit
voll selger Friedensstille
genießet ihre Seele dann
in ungeahnter Fülle.
Auf ewig schaut sie unverhüllt
vollkommner Schönheit göttlich Bild
in IHM, dem Menschensohne.

Ihr lieben Briefempfänger, betet bitte mit uns für alle Gläubigen, dass sie mehr den Herrn Jesus aus den Himmeln erwarten möchten (1.Thessalonicher 1,10) und bereit sind für sein Kommen. Gedenkt auch anhaltend im Gebet an alle Menschen, die noch fern von Gott sind, damit sie das Evangelium annehmen und gerettet werden.

📁 **Mit herzlichen Grüßen, im Herrn Jesus verbunden, eure Brüder.**

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft. Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfaßt. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift • D-35713 Eschenburg

146/331-HKS42/15500-99/8-1

